

# Führung im markanten BIZZZ-Building



**Im Rahmen des Tags der Architektur konnte am Samstag das BIZZZ- Gebäude mit seiner markanten Fassadenverstrebung besichtigt werden. Zudem öffnete das »Foxx-Deli und Café« seine Pforten. Die Investorengruppe Hurrle Fonds GmbH hat gemeinsam mit dem Architekturbüro Müller und Huber das Projekt verwirklicht.**

Offenburg. Es fällt ins Auge, das neue BIZZZ-Gebäude zwischen B & B Hotel und Parkhaus in der Straßburger Straße. Und dies nicht nur wegen der markanten und außergewöhnlichen Fassadengestaltung. BIZZZ stand ursprünglich für Bau- und Informationszentrum, denn hier sollte das Baugewerbe eine Plattform bekommen, um über seine verschiedenen Gewerbezweige zu informieren und dafür zu werben. Außer dem Namen hat das jetzt bezugsfertige, einem Würfel gleichende Gebäude fast nichts mehr mit der ursprünglichen Funktion für das Baugewerbe zu tun. »Der Bedarf beim Baugewerbe war nicht mehr vorhanden«, erklärt Matthias Stippich, Architekt und Stadtplaner beim Architekturbüro Müller und Huber, Oberkirch, am Samstagnachmittag. Das Interesse anlässlich des Tags der Architektur, das neue Gebäude zu besichtigen, war vorhanden. 23 Teilnehmer führten die drei anwesenden Planer von Müller und Huber beim ersten der zwei Rundgänge durch das vierstöckige Gebäude. Mit dem BIZZZ verwirklichte die Hurrle Fonds GmbH als Investor nach dem Gesundheitszentrum, dem Helios-Building, dem Parkhaus sowie dem 2017 fertiggestellten B & B Hotel bereits das vierte Gebäude auf der ehemaligen Kronenwiese. »Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs erhielten wir den zweiten Platz und schlussendlich den Zuschlag«, so Stippich weiter. »Von Anfang an war uns Planern klar, dass das BIZZZ sich architektonisch in die vorhandene Bebauung einfügen soll und damit auch eine repräsentative westliche Kante des Kronenareals bieten soll.« Ursprünglich war geplant, das Tragwerk nach außen zu positionieren, verrät Architekt Alexander Klug, geblieben ist allerdings die markante nach außen gewandte Fassadengestaltung, die beim näheren Hinsehen an nebeneinanderstehende Bäume erinnert. »Allein in der Fassadenkonstruktion sind 2240 Schrauben verbaut«, erklärt Stippich bei der Besichtigung des Penthouse-Büros mit überwältigendem Panoramablick auf Offenburg.

Kari Albermann hat dort zukünftig seine Büroräume und auch die anderen sieben Mieter sind für das Verwaltungs- und Bürogebäude bereits gefunden. 820 Quadratmeter Glas bieten von allen Räumlichkeiten aus einen fantastischen Blick in die Stadt. Beheizt wird das BIZZZ-Gebäude durch die zentrale Wärmeversorgung auf dem Kronenareal. »Bei Heizung- und Klimatechnik wurde die Nord- und Südseite berücksichtigt, so kann die Heizung im nördlichen Bereich anders geregelt werden als im Süden«, erklärt der Planer. Auch an eine nächtliche Fassadenillumination mittels LED-Leuchtbändern in den Verstrebrungen wurde gedacht. Innerhalb zwölfmonatiger Bauzeit wurde das Gebäude verwirklicht. Bereits eingezogen ins BIZZZ-Gebäude ist Daniel Hormann mit seinem »Foxx – Deli und Café« im Erdgeschoss. Den Tag der Architektur nutzte Hormann mit seinem Team am Samstag zu einer Soft-Eröffnung seines neuen Gastro- und Einzelhandelskonzeptes. Selbst der Oberkircher Fernsehproduzent Werner Kimmig schaute am Samstagnachmittag im »Foxx« vorbei, um sich von Hormann, der zuvor sechseinhalb Jahre die Weinstube auf Schloss Staufenberg leitete, das Konzept vorstellen zu lassen. »Wir sind hier eine kleine Oase für das Frühstück oder für die Mittagspause mit einer Küche aus regionalen Produkten«, erklärt der Gastronom. Regionale Spezialitäten und Geschenke von der geräucherten Schwarzwaldforelle bis zum Gin aus dem Renchtal können dort gekauft werden. »Die Küche kam erst am Montag, sie können sich vorstellen, was wir bis zum Samstag alles noch zu tun hatten. Aber es hat geklappt«, freut sich Hormann beim Abschlusstrunk für die Besucher des Tags der Architektur.